



Die Frau in der Medizin

Gelungene Tagung der Organisation der Ärztinnen Österreichs

Zum vierten Mal fand am Samstag, **20. November 2010**, die jährliche Tagung der Organisation der Ärztinnen Österreichs statt. 60 Teilnehmerinnen aus ganz Österreich kamen nach Wien, um Vorträge rund um das Thema „Die Frau in der Medizin“ zu hören.

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Alexandra Kautzky-Willer und Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Prager berichteten über geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Entstehung und im Umgang mit Antipositas und über therapeutische Optionen – ebenfalls unter besonderer Berücksichtigung des Genderaspekts.

Das zweite Schwerpunktthema der Tagung war die wachsende Zahl von Ärztinnen - unter dem Schlagwort Feminisierung zuletzt immer wieder medial präsent. Dabei wurde vor allem versucht dem spürbaren Unbehagen, das mit der „Feminisierung in der Medizin“ (die eigentlich viel eher eine Normalisierung ist – immerhin sind die Hälfte aller ÄrztInnen Männer) einhergeht, auf den Grund zu gehen.

Die Autorin und Kolumnistin Elfriede Hammerl beleuchtete allgemeine gesellschaftliche Zusammenhänge, die Ehrenpräsidentin des deutschen Ärztinnenbundes, Dr.ⁱⁿ Astrid Bühren, hielt ein Referat mit dem Titel „Ärztinnen – mehr als nur Lückenbüsserinnen“. Einleitende Worte zu dem Thema sprach der Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Prim. MR. Dr. Walter Dorner, der sich auch an der lebhaften Diskussion beteiligte und mit seiner Anwesenheit zeigte, dass ihm die Anliegen der Ärztinnen wichtig sind.

Workshops zum Thema „Burn-out“ und „Steuerfragen rund um den Praxiseinstieg“ wurden am Nachmittag angeboten.

Die Tagung endete mit einem festlichen Abendessen im „Lusthaus“ im Wiener Prater in dessen Rahmen der „Lore Antoine-Preis“ für eine herausragende „Wissenschaftliche Top-Publikation“ an Frau Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gertrud Kacerovsky-Bielesz und für eine herausragende „Dissertation“ an Frau Dr.ⁱⁿ Patrycja Stein vergeben wurde.